



# mehr wissen besser leben

Michael Kents wöchentlicher Depeschendienst

Depesche: Elnachricht, Telegramm, von französisch: „dépêcher“ = sich beeilen

# Nr. 33

31.10.01

## Neue Serie:

Wie wurde die  
Arbeitswelt zu dem,  
was sie heute ist.  
Großer Artikel von  
Nikolaus Wenzel:  
„Arbeit macht das  
Leben süß?“

Gesundheitsschäden  
und Tod durch  
drahtlose Telefone?

## WTC-News

Depeschenset für  
den Frieden  
Ein neuer Aufruf!

# ARBEIT

*macht das  
Leben süß?*

Und noch ein neues „Skandalchen“  
in Sachen WTC / bin Laden / Krieg!



# Depeschen-Set für den Frieden!

mehr wissen  
besser leben

sabine hinz verlag & versand

hasenbergstr. 107 · 70176 stuttgart  
tel. 0711-636 18-11 · Fax: -10

Internet: <http://www.sabinehinz.de>

„mehr wissen - besser leben“ Ausgaben Nr. 28, 29, 30, 31 und 32



**Nr. 28: Aus dem Inhalt:**

**USA planten Angriff auf Taliban und Bin Laden bereits im Juli.**

Jo Conrad: Was merkwürdig ist, eine Aufzählung von Ungereimtheiten.

Buchempfehlungen: Das RAF-Phantom und Der letzte Walzer der Tyrannen.

**Eine Petition für den Frieden** - Stimmen zur Situation aus der Bevölkerung.

Amerikanischer Präsidentschaftskandidat La Rouché:

„Eine verdeckte strategische Spezialoperation!“

Waren die Bilder der jubelnden Palästinenser gefälscht?

**Verheimlichte Hintergründe: Die Weltmacht namens Energie-Imperium:**

Was riesige Erdölvorkommen im Mittleren Osten mit den Kriegen und Bürgerkriegen in Ex-Jugoslawien, dem Kosovo, in Tschetschenien, mit dem Kurden-Konflikt und möglicherweise auch dem Krieg in Afghanistan zu tun haben könnten.



**Nr. 29: Aus dem Inhalt:**

**Warum Attas „Leitfaden für Kamikaze-Terroristen“ gefälscht ist.**

Krisenregion kaspischer Raum/Kaukasus: Mehr zum Thema Erdöl und Krieg  
Tolzin: Übergabe der Petition in Berlin.

Kontrovers: Die Rede des obersten Talibanführers / **Neue Beweise für Bin Ladens Schuld nur ein Bluff?** / Israelischer Geheimdienstchef: Bin Laden als Täter nicht sicher! / Kent: Kriegspropaganda der übelsten Sorte!

Neue Weltordnung: Sohnmann vollendet Papas Werk / **Die Abschaffung der Demokratie unter dem Deckmantel der Terrorbekämpfung!** /

Polizeistaat? Schlägt jetzt das letzte Stündlein der Demokratie?



**Nr. 30: Aus dem Inhalt:**

**„Die Sache stinkt - und zwar gewaltig“:** Eine Aufzählung der bisherigen offenen Fragen und Widersprüchlichkeiten.

„Mikka Kätinnen: „Das Märchen vom geizigen alten Mann aus Maerika, der die Welt erobern wollte.“

Hauptartikel: Das Tor in den Himmel:  
**Illusionen, Träume, Visionen, Wünsche, Kreationen - wie wir unsere Träume aufrecht erhalten und zur Realität werden lassen können.**

Künstlerportrait: Der Kunstmaler Hans-Werner Sahn – mit vielen Abbildungen seiner Werke.

Petition für den Frieden: Neue Stimmen aus der Bevölkerung.

Aufruf: Wir wollen Frieden!



**Nr. 31: Aus dem Inhalt:**

Kent-Editorial: Es sei Friede! / A. Bittner: Das liebe Fernsehen.

**Eine Botschaft des Dalai Lama vom und zum 11. September.**

Kent: Beweise oder die Fähigkeit zu wissen und wahrzunehmen.

Michael C. Rupperts: Anschläge auf das WTC und Pentagon:

- **Bush war vorher informiert**
- **Insider-Börsengeschäfte: Höchste Kreise der CIA beteiligt**
- **CIA finanziert verdeckte Operationen mit Opiumhandel**
- **Familienclans Bush und Bin Laden: Geschäftsbeziehungen.**

Auflistung aller US-Militäreinsätze seit 1945!

**Ein Friedens-Manifest**

Rede von der Demo in Berlin: Kampf der Armut, nicht den Armen

Kent: Den Krieg JETZT beenden!

Auflistung von Internetseiten mit Hintergründen und Friedensaktionen.

Aufruf: Wir wollen Frieden und Freiheit!



**Nr. 32: Aus dem Inhalt:**

Zuschriften und Humorvolles: Was passiert, wenn Afghanistan gewinnt?  
Begriffsdefinition Islam, Taliban, El Kaida, Dschihad.

Hauptartikel Michael Kent zu Milzbrand/Anthrax:

Das Fundament der westlichen Schulmedizin:

**Die panische Angst vor dem bösen Erreger.**

Was hat es mit Viren, Bakterien und Krankheitserregern auf sich?

Jo Conrads Buchbesprechung: **Dr. Stefan Lanka und Karl Krafeld:**

**IMPFFEN - VÖLKERMORD im dritten Jahrtausend!**

AEGIS Schweiz: „Pasteur und die Wahrheit.“

**Kent: Das große Desaster – eine abschließende Zusammenfassung.**

Buchbesprechung: Der CIA-Informant.

Jo Conrad: Ein offener Brief an die Bundesregierung - Unterschriftenliste.

Ich möchte 1 Set zu DM 19,80

Ich möchte 5 Sets zu DM 95,00

Ich möchte 10 Sets zu DM 160,00

Andere Menge \_\_\_\_\_

Preis DM \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie mir das Depeschen-Set über Entsäuerung und Gesundheit durch Entschlackung, bestehend aus den 5 Ausgaben Nr. 9, 11, 13, 15, 17 zu DM 19,80

Bitte senden Sie mir das große Depeschen-Set zum Thema Entsäuerung und körperliches Wohlbefinden, bestehend aus 8 Ausgaben, Nr. 3, 7, 9, 11, 13, 15, 17 und 19 zum Preis von DM 29,80

Bitte senden Sie mir das Set zum Thema Hyperaktivität und Ritalin, bestehend aus den Depeschen Nr. 5, 10, 18, 22 und 23: DM 19,80

Gesamtpreis DM \_\_\_\_\_

Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer, zzgl. Porto.

Kennenlernen: Bitte senden Sie mir 4 Wochen lang die neueste Ausgabe von „mehr wissen - besser leben“ kostenlos und unverbindlich zu. Es entsteht für mich keine Verpflichtung, die Zusendung muss NICHT gekündigt werden und geht NICHT in ein Abo über.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ und Ort

\_\_\_\_\_  
Tel. / Fax

\_\_\_\_\_  
E-mail / Internet

X \_\_\_\_\_  
Unterschrift

# INHALT

Bestellformular Depeschen-Set für den Frieden	02
Inhalt/Impressum/Editorial	03
Michael Kent: Tod durch drahtlose Telefone?	04
Nikolaus Wenzel - Arbeitsserie 1: Arbeit macht das Leben süß?	05
Michael Kent: WTC-News: Bin Laden nicht wegen WTC-Anschlägen gesucht?	14
Neuer Aufruf mit Unterschriftenliste	15 16

# IMPRESSUM

Die wöchentlich „Depesche“ von Michael Kent „mehr wissen - besser leben“ erscheint 12 mal pro Quartal (48 x jährlich) und kann im Abonnement über den Verlag, wie auch als Einzelhefte über den freien Buch- und Zeitschriftenhandel bezogen werden.

**Chefredaktion:** Michael Kent

**Redaktion:** Sabine Hinz, Michael Kent.

**Regelmäßige Autoren:** Hans Peter Falkenberg, Michael Kent, Frank Thomas, Hans Tolzin, Dr. med. Heinz Gerhard Vogelsang.  
**Gastautoren** (nach Alphabet): Heiko Aumüller, HP Wilfried P. Bales, Matthias Bormann, Jo Conrad, Turnus Gleich, Helmut Kaeding, Ingo Lehmann, HP Patricia Nastoll, Prof. Dr. K. J. Probst, Dr. med. Schnitzer, Barbara Simonsohn, Dipl.-Psych. Nikolaus Wenzel, Johannes Wolf. Die mit Namen des Autors gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Sabine Hinz Verlages wieder.

**Redaktionsadresse:** Sabine Hinz - Verlag & Versandbuchhandel  
Kent-Depesche, Hasenbergstraße 107, 70176 Stuttgart,  
Tel. 07 11 - 636 18 11 · Fax: 636 18 10 · info@sabinehinz.de

**Internet Verlag:** <http://www.sabinehinz.de>

Depesche: <http://www.psychopolitik.de/Depesche.htm>

Mitmachaktionen: <http://mitmachaktion.de>

**Autoren/Gastautoren:**

Hans Tolzin: <http://www.tolzin.de> • [www.patientenkammer.de](http://www.patientenkammer.de) •  
[www.findefux.de](http://www.findefux.de) • [www.mitmachaktion.de](http://www.mitmachaktion.de) • [www.impfkritik.de](http://www.impfkritik.de)

**Zur Petition:** [www.findefux.de/petition/](http://www.findefux.de/petition/)

Michael Kent: [www.psychopolitik.de](http://www.psychopolitik.de)

Helmut Käding: <http://www.ritalin-kritik.de>

HP Wilfried Bales: <http://www.helferzelle.de>

Jo Conrad: <http://www.joconrad.de>

Prof. Dr. med. K.J. Probst: <http://www.prof-probst.de>

Barbara Simonsohn: <http://www.barbara-simonsohn.de>

Matthias Bormann: <http://www.tpi-verlag.de>

**Druck:** Eigendruck (Digitaldruck) im Sabine Hinz Verlag.

**Abonnement:** Ein einfaches Abonnement der wöchentlichen Depesche kostet DM 24.– im Monat, das Doppel-Abonnement (zwei identische Ausgaben – eine davon zum Weitergeben – pro Woche) DM 30.– Ein Einfach-Jahresabonnement für das Jahr 2001 (40 Ausgaben, da ab März 2001 erschienen) kostet DM 200.–

Das Abonnement kann jederzeit ohne Angabe von Gründen telefonisch, per E-mail, schriftlich oder per Fax gekündigt werden - bei monatlicher Zahlungsweise zum Monatsende, bei jährlicher zum Jahresende. Bereits geleistete Zahlungen sind nicht rückerstattungsfähig. Das Jahresabo verlängert sich **nicht** automatisch!!

**Inserate:** In der Kent-Depesche sowie der Sammelausgabe der Kent-Depesche werden **keine** bezahlten Anzeigen abgedruckt.

**Copyright** by Sabine Hinz – Verlag, Stuttgart. Alle Rechte, auch jene des Titelbildes, vorbehalten. Jedoch sind Nachdruck sowie Vervielfältigungen für **Abonnenten** ausdrücklich gestattet. Nur bei den in den Kent-Depeschen ab Ausgabe Nr.14 sporadisch enthaltenen Psychopolitik-Comic-Ausgaben sind der Nachdruck sowie Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Sabine Hinz Verlages gestattet.



Lieber Freund! Heute gibt es wieder eine sehr spezielle Depesche. Nikolaus Wenzel, den Besuchern des Psychopolitik-Forums bestens bekannt, hat sozusagen seine „zweite Diplomarbeit“ verfasst – über das Dilemma der heutigen Arbeitswelt. Ein großes, ganz offizielles WILLKOMMEN in der Autorenrunde, lieber Nik!! Und vielen Dank für Deine wichtige Arbeit über die Arbeit! Der Veröffentlichung des Beitrags war eigentlich für Depesche 29 geplant, doch dann brachten gewisse Ereignisse alles durcheinander. Noch eine Besonderheit: Niks Artikel ist so lange, dass er nicht mehr in eine Depesche passte. Es gibt also einen „Fortsetzungs-Roman“. Auch, wenn Niks Artikel stellenweise pessimistisch klingen mag – vielleicht tut er das, um uns aufzurütteln, um ein deutliches Signal zu setzen? Im letzten Teil seines insgesamt dreiteiligen Essays werden – das sei vorweggeschickt – auch positive Lösungen aufgezeigt. Gleichzeitig bildet dieser Artikel die Grundlage für (a) das Verständnis der Bankenwelt, über die bald wieder eine Depesche der Marke „Das ABC unserer Verantwortung“ erscheinen wird (vgl. Depesche 21) und (b) stellt er den Auftakt für die im kommenden Jahr (oder spätestens 2003) beginnende Serie fürs Arbeitsfinden – für die erfolgreiche Jobsuche – dar.

Ich habe es nicht geschafft, ein neues Skandalchen vor Dir zurückzuhalten: „Warum zog man gegen Afghanistan in den Krieg?“ frage ich, „na logo...“, antwortest Du „weil man den bösen WTC-Anschlag rächen wollte!“ Dacht’ ich eigentlich auch immer. Komisch nur, dass das FBI – jawoll das FBI, die amerikanische Bundespolizei – bin Laden gar nicht deswegen sucht. Schau selbst auf Seite 14.

Ebenfalls in Sachen WTC/Krieg wurde der Aufruf überarbeitet. Er enthält einige neue Informationen. Ich nehme gerne noch Verbesserungsvorschläge entgegen. Der Aufruf sollte perfekt ausgearbeitet sein, denn schließlich wird er zahllose Haushalte in Deutschland erreichen. Es haben sich – außer für Stuttgart – übrigens schon weitere Engagierte gemeldet, die jeweils für ihren Wohnort Verantwortung übernehmen werden!

Von anderer Seite tun sich ebenfalls sehr ermutigende Dinge. Kurzum: Ich glaube, dass gewissen Herrschaften mit ihren Plänen DIESES MAL KEIN Erfolg beschieden sein wird. Lasst uns so weitermachen!

Alles Liebe,  
Michael

## KOSTENLOSES UND UNVERBINDLICHES KENNENLERNEN

Für Interessenten besteht einmalig die Möglichkeit, M. Kents wöchentliche Depesche „mehr wissen – besser leben“ kostenlos und unverbindlich kennen zu lernen. Hierzu die Postanschrift an den Verlag mitteilen und Sie erhalten die Depesche 4 Wochen lang umsonst. Die Zusendung verlängert sich nach diesen 4 Wochen **nicht** automatisch, geht auch **nicht** in ein Abo über, sondern läuft stillschweigend aus. Es gibt auch **keine** Vertreteranrufe oder weitere Anfragen. Lernen Sie die Depesche kennen, schicken Sie ein Fax mit Kennwort „Probe-Abo“ und Ihrer Adresse an Fax-Nr.: **0711 - 636 18 10** (oder per e-mail an: [info@sabinehinz.de](mailto:info@sabinehinz.de)).

## Wer die Depesche die ersten Male erhält, sollte wissen:

„Mehr wissen – besser leben“ ist keine Zeitschrift im herkömmlichen Sinne. Eine Zeitschrift liest man, um informiert zu werden oder sich zu unterhalten. Beides ist NICHT Zweck dieser Publikation. Zweck der Depesche ist, ANDERE damit zu informieren. Daher sind die hier enthaltenen Materialien copyrightfrei!! Ein weiterer Zweck ist die Vernetzung von Weltverbesserungsfreunden untereinander. Dritter Zweck ist die Veröffentlichung dessen, was wir volkstümlich „Mitmachaktionen“ nennen. Die von Profi-Autoren in diesem Heft geschriebenen Artikel zeichnen sich bewusst durch ein Höchstmaß an Verständlichkeit aus. Auf komplizierte und hochtrabende Formulierungen wird hier in einer Konsequenz verzichtet, die wohl derzeit noch einzigartig sein dürfte (leider). Einer der häufigsten Kommentare zur Depesche lautet daher auch: „Endlich einmal so geschrieben, dass es jeder verstehen kann!“ Und noch etwas finden Sie hier, was es anderswo selten gibt: Motivation, Aufbauendes, Anregendes, aber dennoch Tiefgründiges. Das sind also die Attribute der Depesche. Wenn Sie dies schon lange gesucht haben, dann sind Sie ganz herzlich willkommen!

# Tod durch drahtlose Telefone?

Verursacht die Strahlung aus den Sendestationen sog. „schnurloser“ Telefone, die heute fast jeder in seinem Wohnzimmer oder an seinem Arbeitsplatz stehen hat, schwerste Erkrankungen, ja sogar den Tod? Dieser Beitrag schildert persönliche Erfahrungen – dies sind noch keine Beweise, aber deutliche Hinweise! Eine Art großer Datenzusammenstellung und Faktensammlung wird erforderlich – nicht aus Reihen der Wissenschaft, nein, aus den Reihen der Bürger. Vielleicht kann dieser Beitrag helfen, die Aufmerksamkeit auf Zusammenhänge zu lenken, die bisher offenbar zu wenig wahrgenommen wurden.



Die Abkürzung DECT steht für Digital Enhanced Cordless Telecommunications, für digital verbesserte, drahtlose Kommunikationsmittel. Fast alle „Schnurlosen“, die heute Wohnzimmer und Firmen zieren, fallen unter diese Norm. Vor einiger Zeit gerieten sie in Verdacht, starke, bzw. extreme gesundheitliche Störungen zu verursachen – bis zum Tod (s. Dep. 17)! Wenn über die Gefahren des Mobilfunks berichtet wird, sollte erwähnt werden, dass die Gefahr der DECT-Anlagen wohl vielfach höher ist.

Angefangen, mich für die Gefahren durch Mobilfunk zu interessieren, habe ich, als ich eine gute Freundin besuchte, die sich wegen Herzbeschwerden ins Krankenhaus begeben hatte. Dort kam ich mit einem Patienten ins Gespräch, der mir erzählte, er sei bisher immer fit gewesen. Bei einem kürzlichen Arztbesuch wurden jedoch Herzrhythmusstörungen festgestellt. Er wurde in die Klinik eingewiesen, erhielt eine äußerliche Behandlung. Es hielt zwei Tage, dann ging es wieder los, der nächste Eingriff, dieses Mal von innen. Auch das hielt nur zwei Tage. Die Ärzte meinten, er hätte etwas, das diese Störung immer neu hervorrufen würde. Nun wartete er auf den nächst größeren Eingriff.

Ich fragte ihn, was ER vermute. Die Frage sei interessant, er hätte sich schon was gedacht – nur, die Ärzte meinten, das könne nichts damit zu tun haben. Sein Kollege sei ebenfalls gesund gewesen, würde jetzt aber an exakt derselben Störung leiden. Beide hätten berufsbedingt kürzlich ein Handy erhalten, das sie in der Brusttasche trügen. Ich fragte, ob er sein Handy im Krankenhaus dabei habe, was er bejahte, und dann: „Nachdem Ihre Störung das erste Mal gerichtet wurde und bevor sie erneut auftrat, haben Sie mit dem Handy telefoniert?“ Da wur-

de er ganz nachdenklich still ... Interessant ist, dass auch die Freundin, die ich im Krankenhaus besuchte, gut 4 Stunden täglich aus beruflichen Gründen damit verbringt, zu telefonieren – mit einem DECT-Handy! Zudem besitzt sie ein Mobiltelefon und ist von Handybenutzern geradezu umringt.

Wie das so ist, wenn mich etwas interessiert, erhielt ich tags darauf eine aufschlussreiche Zusage – anonymisiert weitergebe. Es heißt da: „Wer der Gesundheit schadet ist ein Verbrecher! Es gibt kein Verbrechen, keinen Schwindel, kein Laster, das nicht von der Geheimhaltung lebt. Bringt diese Heimlichkeiten ans Tageslicht. Bekanntmachung allein genügt vielleicht nicht, aber es ist das einzige Mittel ohne das alle anderen versagen.“ Josef Pullitzer

**DECT-Heimtelefone und Mobilfunkmikrowellen.** Es gab mehrere 1000 Messungen; vergebliche Warnung an Familienmitglieder, Freunde, Mitarbeiter, Nachbarn, Mitbürger. **Vergebliche Warnungen und deren Folgen:**

#### In meiner direkten Nachbarschaft:

- 70-Meter-Distanz-DECT-Haus-Telefon: Er: Herzinfarkt, Herzanfälle. Sie: Schlaganfall.
- 60-Meter-Distanz-DECT-Haus-Telefon: Sie: Migräneanfälle. Er: Bluthochdruck. Säugling: mehrere Atemstillstände.
- 80-Meter-DECT-Haus-Telefon: Sie: Osteoporose. Er: Herzrhythmusstörungen.
- 80-Meter-DECT-Haus-Telefon: Er: Durchblutungsstörungen. Sie: Allergien, chronische Müdigkeit.
- 2 mal 90-Meter-DECT-Telefone: Er: Herzrhythmusstörungen. Sie: Herzrhythmusstörungen. Tochter: Herzrhythmusstörungen.
- 120-Meter-DECT-Telefon: Er: mehrfache Knochenbrüche, Schlafstörungen. Sie: Schlafstörungen, Allergien. Vater: Immunschwächen und Herz-Kreislauf-Erkrankung. Mutter: an Hirntumor verstorben.

#### Im Dorf:

- Unternehmer: Parkinson – DECT-Telefon.
  - Bauer: Schlaganfall.
- Sie: Durchblutungsstörungen – DECT-Telefon.
- Unternehmer: Tinnitus – DECT-Telefon.
  - Unternehmer: Kopfschmerzen.
- Sie: depressiv – DECT-Telefon.

#### Gemeinde:

- Naturheilkundeärztin: Hirnbluten – DECT-Tel.
- Mitglied Gemeinderat: Bluthochdruck – DECT-Telefon und Handy!
- Unternehmer: Er Kopfschmerzen, Schwindel, Konzentrationsstörungen, chronische Müdigkeit, in Erwartung eines Schlaganfalls. Schlafstörungen in der ganzen Familie. Sie: massiver Haarausfall, 2-jährige Tochter: Wirbelsäule verkrüppelt – DECT-Telefon
- Eigentümer eines Bekleidungshauses: Multiple Sklerose – DECT-Telefon.
- Lehrerin: Gesichtslähmung (=Schlananfall?)
- Sohn: Chronische Entzündung im Ohr – 2 DECT-Telefone
- Briefträger: Tumor am Ohr – DECT-Telefon.

#### Am Zeitwohnsitz:

- Nachbarin: Multiple Sklerose – DECT-Tel.
- Nachbar: Immunschwächen – DECT-Telefon.

#### In der Firma:

- Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft: Herzinfarkt. Frau: Herzrhythmusstörungen – DECT-Telefon.
- Bauleiter des Unternehmens und Ehefrau: Beide Tinnitus – DECT-Telefon.
- Mitarbeiter: (mehrere) Herzinfarkte – DECT-Telefone
- Mitarbeiter. Kampfsportler, früher topfit: Immunschwächen, mehrere Lungenentzündungen – DECT-Telefon und Sendeanlage auf dem Dach seines Wohnhauses.

#### Schwiegereltern aus erster Ehe:

- Er: Mathematiker, Physiker, Biologe: Parkinson, Alzheimer. Schwiegermutter: Schlaganfall, an Krebs verstorben – DECT-Tel.
- Schwester: chronisch müde – DECT-Telefon.

**Bei allen Betroffenen, die ihr DECT-Telefon außer Betrieb setzten und fortan schnurgebunden telefonierten, war eine drastische Besserung des Befindens feststellbar!!**

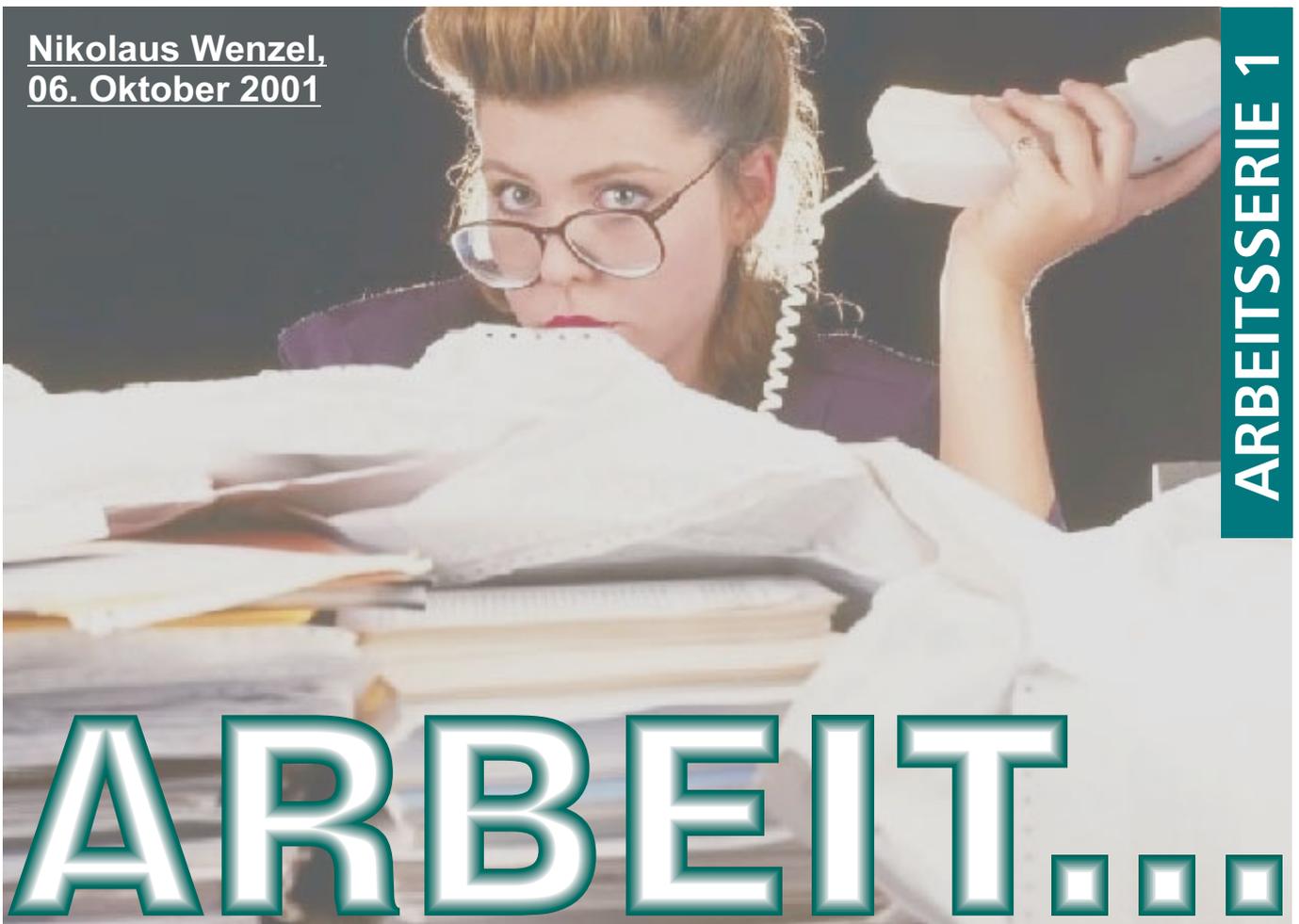
Diese Auflistung ist nur ein Bruchteil der recherchierten Ereignisse.” -Ende der Zuschrift-



**Wer von ähnlichen Erfahrungen Kenntnis hat, melde sich bitte bei der Redaktion von „mehr wissen – besser leben“.**

Nikolaus Wenzel,  
06. Oktober 2001

ARBEITSSERIE 1



# ARBEIT... □ □ □

## MACHT DAS LEBEN SUESS, MACHT ES NIE ZUR LAST...

...versucht uns ein altes deutsches Sprichwort zu vermitteln. Schon unsere Großeltern lächelten, wenn sie uns diese Weisheit mitteilten und wir verstanden, dass das Gegenteil gemeint war. Abgeleitet aus der mittelalterlichen Verwendung des Wortes „arbeit“, bedeutet Arbeit überwiegend Last, Plage und Mühsal. Muss das ewig so sein?

Gehen Sie, lieber Leser, gedanklich in Ihre Kindheit zurück, in Ihre Jugend und in die Zeit des Heranwachsenden. Was wollten Sie damals alles werden? Waren Sie Ihres Glückes Schmied?



**Der Autor:**  
**Nikolaus Wenzel**

*Nikolaus Wenzel, Jahrgang 1952, studierte Sozialarbeit, Soziologie, Jura und Psychologie. Er begründete die Transitionspsychologie<sup>(1)</sup> und hat drei Bücher geschrieben, von denen das erste Ende des Jahres erscheint. Er lebt als Autor und Berater heute in der Lüneburger Heide.*

Konnten Sie es sein – bzw. wer oder was hinderte Sie?

Sitzen Sie vielleicht als fast „eingeschläferter“ Versicherungs- oder Verwaltungsangestellter in einem Büro seit Jahren mit Menschen zusammen, die Sie nur mit vielen Zugeständnissen ertragen können?

Oder sind Sie Lehrer, Sozialarbeiter, Psychologe oder Arzt und erleben immer stärker, dass Ihre ursprünglichen Intentionen, den Menschen zu helfen, in den bürokratischen Mühlen zermahlen worden sind, dass Sie finanziell immer stärker abgewertet worden sind und dass nicht identifizierbare „Andere“ Ihre Finanzen, Ihre Gesundheit, Ihre Arbeitszeit, Ihre Rente etc. kontrollieren, scheinbar ohne dass Sie etwas dagegen unternehmen können? Oder arbeiten Sie im Schichtdienst in einer muffigen Fabrikhalle im Blau- und warten auf den Ruf: „Hey, komm mal her. Das blöde Ding läuft nicht mehr!“ Oder stehen Sie sich den ganzen Tag die Beine in den Bauch für ein paar Mark? Oder haben Sie studiert und promoviert und arbeiten an

Ihrer Habilitation<sup>(2)</sup> ohne Aussicht auf eine feste Anstellung, sind mittlerweile Anfang vierzig und verdienen nur so viel, dass Sie ohne weitere Sozialhilfe „in besonderen Lebenslagen“ beantragen könnten und Wohn- und Kleidergeld bekämen?

Was ist aus Ihnen geworden? Was ist aus der (Arbeits-)Welt geworden und wie kam es dazu?

**(1) Transitionspsychologie:** Die Transitionspsychologie umfasst eine ganzheitliche Technik zur Rehabilitation der Seele und ihrer Fähigkeiten, die ein Überschreiten des Bewusst-Seins über die Grenzen einer normalen Erfahrung des Ichs und der sinnlich erkennbaren Welt bewirkt, mit dem Ziel, dem Menschen im Hier und Jetzt, aber jenseits des Leidens ein fähigeres, glücklicheres und gesünderes Dasein zu ermöglichen. Das Wort „Transitionspsychologie“ setzt sich zusammen aus lat. „transitio“ = „über Grenzen gehen“ und „Psychologie“ bedeutet wörtlich „Lehre von der Seele, von der Vernunft“. Transitionspsychologie kann also als „Lehre vom Übergang zur Seelenvernunft“ oder eben als „Übergang in eine seelische Gesamtkörperschaft und Weltvernunft“ verstanden werden.

**(2) Habilitation:** Erwerb der Lehrberechtigung an einer Hochschule oder Universität durch Anfertigung einer sog. Habilitationsschrift (vergleichbar mit einer Doktorarbeit).

**(3) Global Players:** neuzeitlicher Begriff für länderübergreifend operierende Großkonzerne, wörtlich: globale Spieler (Monopoly-Spieler?)

**(4) ultima ratio:** die äußerste Vernunft. lat. ultima: die äußerste und lat. ratio: Vernunft.

## DER MOMENTANE STAND DER DINGE

Konnte man vor 40 – und selbst vor 20 – Jahren noch Pläne schmieden und gingen diese dann auch in Erfüllung, wenn man diszipliniert und planvoll arbeitete, so ist das heute keineswegs mehr der Fall, da die Global Players<sup>(3)</sup> und die ReGIERungen gezielt gegen das Überleben arbeiten.

Wenn Ihnen heute von einem Verdienst von ca. 7000,- DM brutto nach Steuern und Abzug der Lohnnebenkosten etwas über 3000,- DM verbleiben, und wenn zur gleichen Zeit Versicherungen und Banken steuerfreie Überschusskapitalien in Millionenhöhe erwirtschaften, wie im Geschäftsjahr 2000/2001 geschehen, dann wissen Sie im Grunde, was hier geschieht und wer woran massiv arbeitet!

Da die BundesreGIERung zudem die Renten- und Pensionskassen geplündert hat, versucht sie mit großem Werbeaufwand eine „private Altersvorsorge“ schmackhaft zu machen, als wäre das die ultima ratio<sup>(4)</sup> – dabei verfügen die meisten Privathaushalte heutzuta-



Arbeiten, weil es Freude macht – oder weil man muss?

Was ist nur aus der Arbeit geworden?

ge nicht mehr über die Mittel, zu allen vorhandenen Belastungen auch noch die Altersvorsorge zu zahlen. Haben sich die ReGIERungsbeamten daher vielleicht sich selbst vorher astronomische Überversorgungen zugebilligt, damit sie nicht selbst die Auswirkung ihrer üblen Verursachung erfahren müssen?

Wir leben und arbeiten heute in einem weltweiten Krisengebiet, wobei die Not unterschiedlich groß und unterschiedlicher Art ist. Wir stecken in der Falle des Marktes und da die Täter eben nicht gleichzeitig auch ihr eigener Bewährungshelfer sein können, werden die jetzigen Regierungen und Unternehmen, deren Stelleninhaber leider allzu oft Egomane<sup>(5)</sup> und Soziopathen<sup>(6)</sup> sind, und deren Wirtschaftsstrategien sich mit brutalster Gewaltätigkeit ausschließlich an ihrer

Gewinnmaximierung orientieren, aus sich heraus, quasi evolutionär<sup>(7)</sup>, keine besseren Überlebensstrategien entwickeln können.

Da ihnen die ReGIERungen gemeinhin hörig sind, hat sich ein Würgegriff um die Welt gelegt, der zum einen aus dem großen Kapital besteht und zum anderen aus der gleichzeitigen Abwesenheit von Vernunft.

Viele Menschen sind weltweit mit konkreten Formen von Gewalt konfrontiert, andere mit den psychischen, subtileren Formen wie Lügen, Ungerechtigkeiten, Wahn- und Schwachsinn.

**(5) Egomane:** zwanghaft ich-bezogener Mensch {ego: ich und griech. mania: Wahnsinn}

**(6) Soziopath:** Verbindung aus Wortteil „sozio“ = die Gesellschaft betreffend“ und Endung „-path“ von Psychopath: „Geisteskranker“ (eigentlich Leidender): Jemand, der sich nicht in die Gesellschaft eingliedern kann, bzw. sie zerstört. {zu lat. socius: Bundesgenosse, bzw. societas: Gesellschaft, zu griech. psyche: Geist und griech. pathos: das Leiden}

**(7) evolutionär:** zu Evolution: langsame, natürlich fortschreitende Weiterentwicklung {zu lat. volvere: wälzen, drehen, rollen}.

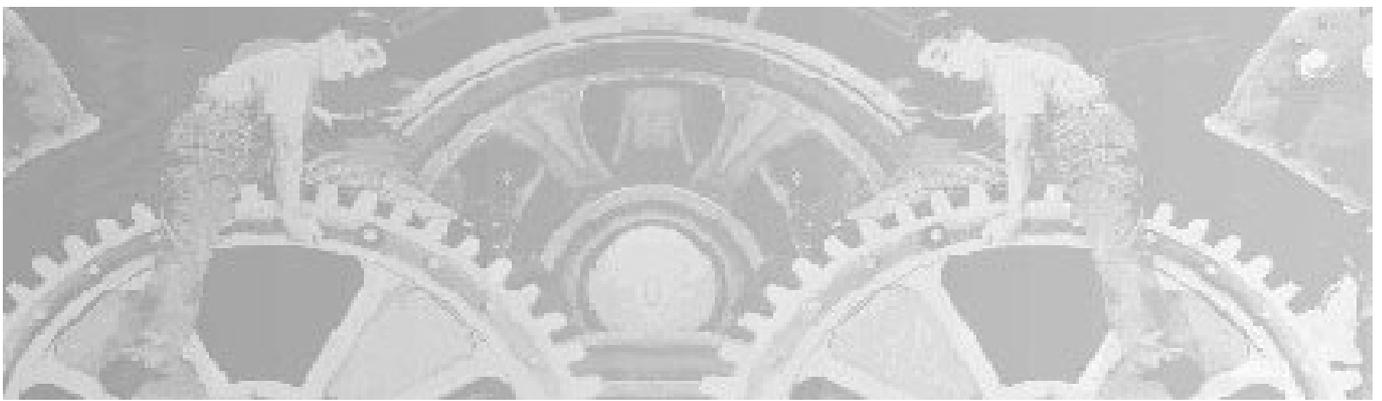
**(8) Quantensprung:** hier übertragen: Plötzlicher Übergang von einem Zustand in einen anderen Zustand. Herkunft: Da man in der Physik nicht weiß, was z.B. Licht ist, hat man gesagt, es bestünde aus sog. Quanten (Quant: kleinst möglicher Wert von etwas). Geht nun ein Quant in etwas anderes über wie z.B. ein besser messbares Teilchen, bezeichnet man dies als Quantensprung. {lat quantitas: Menge}

**(9) soziobiologisch:** sowohl den gesellschaftlichen Organismus als auch den individuellen Organismus betreffend.

**(10) negieren:** abstreiten, leugnen {von lat. negare, das dieselbe Bedeutung besitzt}.

**(11) Corporate Identity:** Ein Begriff, der die Vereinheitlichung des Gesamt-Images eines Unternehmens nach außen umreißt, um eine Identität, einen hohen Wiedererkennungseffekt beim Kunden zu erzielen. Es handelt sich dabei um ein grundlegendes, alle Bereiche durchziehendes Firmenkonzept wie z.B. „der freundliche Partner an Ihrer Seite“. Dieses Konzept spiegelt sich sodann im Logo wieder (freundliche, helle Farben, weiche geometrische Figuren, eine sympathische Schriftart usw.), im Einschwören der Mitarbeiter auf diesen Grundgedanken (Verhalten gegenüber dem Kunden), in den Publikationen des Unternehmens u.v.m.





Nach global vertretenen, auch prominenten Meinungen, Wünschen und Hoffnungen, bereitet sich die Welt auf einen Quantensprung<sup>(8)</sup> vor, der stattfinden muss, weil „sich die Menschheit verlaufen hat“, so die Weihnachtsbotschaft des Papstes 1997/98 angesichts der „neuen Armut“ in der Welt.

Die Weltfinanzmärkte, die Regierungen, die Finanzjongleure, Waffen- und Drogenhändler können in der derzeitigen Form, in der sie ihre Geschäfte betreiben, nicht überleben, ja dürfen nicht überleben (im Sinne von weiter tätig sein), weil unter den gegebenen Umständen weder Frieden noch friedliches Arbeiten noch seelenvolle Entwicklung stattfinden kann.

Aktuelle Management-Praktiken und das undemokratische Führen von Regierungsgeschäften – beides als „Arbeit“ deklariert – sind als „letzte Zuckungen“ des derzeitigen Kapitalismus zu verstehen. Was aber den gewalttätigen Kapitalismus beseitigen wird, sind Klimaveränderungen,

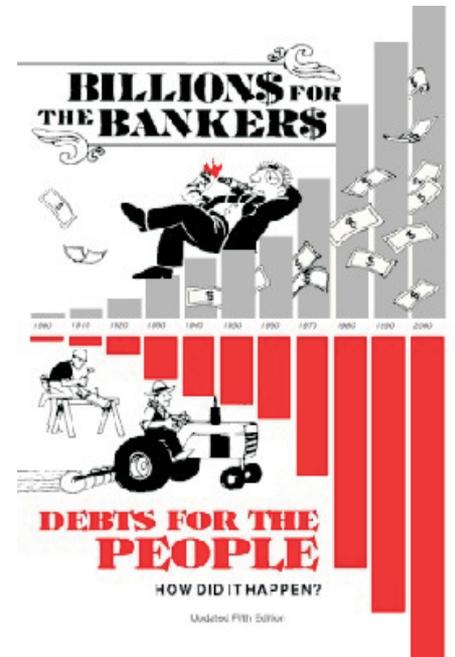
Krankheiten, Katastrophen und Kriege und erst danach wird wieder daran zu arbeiten sein, eine „neue“ Welt mit besseren Chancen für alle zu begründen. Dann erst werden die Menschen sich wieder untereinander gewähren zu SEIN. Man wird Wissen und Erfahrung nicht länger zurückhalten, um Geld damit zu machen und um andere zu demütigen, man wird durch Lehren und Arbeiten lernen, um seine Zufriedenheit und sein Glück zu finden.

Ist nicht eine Reinigung ohne Gewalt denkbar, also das, was wir uns alle sehnlichst wünschen? Derzeit wohl nicht, da es kein Einsehen und Umdenken zu geben scheint! Bewusstseinsarbeit findet gerade in den Führungsschichten überhaupt nicht statt, während vom Volk „lebenslanges Lernen“ gefordert wird.

### ARBEIT GEHÖRT ZUM LEBEN!

Arbeit gehört zum beseelten Leben wie das Atmen. Auch Tiere arbeiten. Die Biene sammelt den Nektar unermüdlich seit Anbeginn aller Tage und viele Tiere bauen sich ein Nest. Das Eichhörnchen betreibt Vorratswirtschaft und die Ameise legt weite Wege zurück, um ein Gebäude für ihren Staat zu errichten. Selbst die Affen werfen mit Kokosnüssen. So schrieb dann auch Friedrich Engels schon über den „Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen“ und verstand die Arbeit als soziobiologischen<sup>(9)</sup> Begriff, nämlich dem individuellen und dem Gemeinschaftsleben zugehörig.

Ungeachtet dessen, ob sich der Mensch nun tatsächlich vom Affen zum Menschen entwickelte oder ob außerirdische Wesen landeten und den Affen genetisch zum Menschen „veredelten“ – oder verunstalteten (?) – ist der Begriff der Arbeit mannigfach defi-

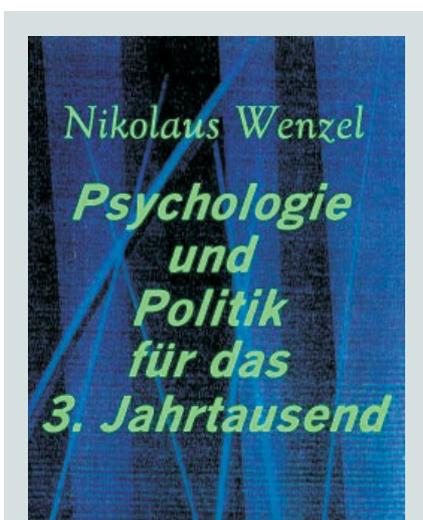


*Millionen für die Bankiers – Schulden für die Menschen. Wie konnte das passieren?*

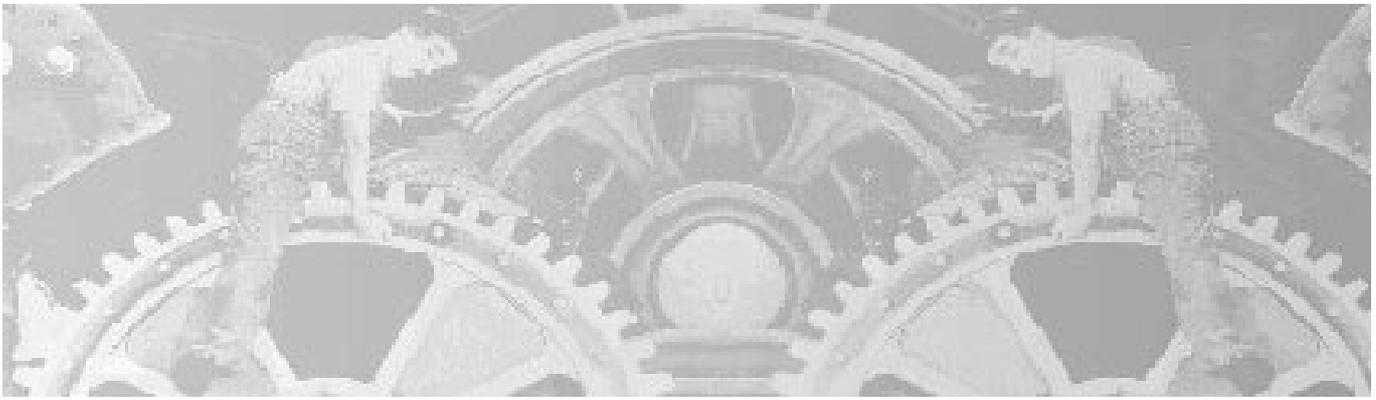
niert und variiert worden, je nachdem von wem und zu welchem Zwecke er benutzt wurde.

Wir erinnern uns an den Physikunterricht, in dem die Arbeit als das Ergebnis von Kraft mal Weg errechnet wurde. Volkswirtschaftlich wurde sie zunächst als „Produktionsfaktor“ zu einer Zeit bezeichnet, als die Welt noch überwiegend landwirtschaftlich orientiert war und die Arbeit neben Kapital und Boden gleichwertig stand, was dann die Kommunisten als „typische Verschleierung der wahren Verhältnisse“ entlarvten und insofern damit recht hatten, dass die Menschen zunehmend ihre Arbeitskraft auf dem Markt an diejenigen verkaufen mussten, die über „geronnene Arbeit“ verfügten – wie man das Kapital auch nannte.

**Warum sah sich der Mensch überhaupt immer stärker dazu genötigt, seine Arbeitskraft zu verkaufen und damit unfreier zu werden?**



*Nikolaus Wenzels Buch erscheint Ende des Jahres*



## VOM FREI-WILLIGEN ZUM LOHN-ABHÄNGIGEN

Ursprünglich, und bis in das 18. und 19. Jahrhundert bei den großen Völkerwanderungen (etwa in das gelobte Land nach Kalifornien), konnten die Menschen unter Zuhilfenahme ihres Entschlusses, ihrer Tatkraft, ihres Fleißes und ihrer Disziplin, Boden urbar machen – auch wenn sie das Land größtenteils den eingeborenen Indianern stahlen. Sie bebauten es und konnten mit dem Überschuss Handel treiben.

Solche Arbeit als zielstrebige Tätigkeit zur Daseinsvorsorge ist ein Grundphänomen menschlicher, und wie wir schon wissen, auch tierischer Existenz. Wenn man den letzten Satz analytisch betrachtet, erkennt man, dass das Wort „Arbeit“ quasi durch „zielstrebige Tätigkeit“ ersetzt wird und einen Oberbegriff bildet, und dass im Begriff „zielstrebig“ der Gedanke des Wollens steckt, was die Vorstellung eines „freien Willens“ beinhaltet.

Dieses Bild des frei und selbstbestimmt Arbeitenden kann in etwa heute noch auf die Selbständigen angewandt werden, obwohl so gut wie alle auch von ihnen in Abhängigkeit zu anderen Unternehmen durch Verträge und Absprachen stehen.

Von einem „freien Willen“ bei den Lohnabhängigen – bitte erkennen Sie hier gleich ein Beispiel für unterdrückerische, versklavende Sprache: lohnabhängige, weisungsgebundene Arbeitnehmer – kann in der heutigen Arbeitswelt schon längst nicht mehr gesprochen werden.

## ZUFRIEDEN MIT DER ARBEIT?

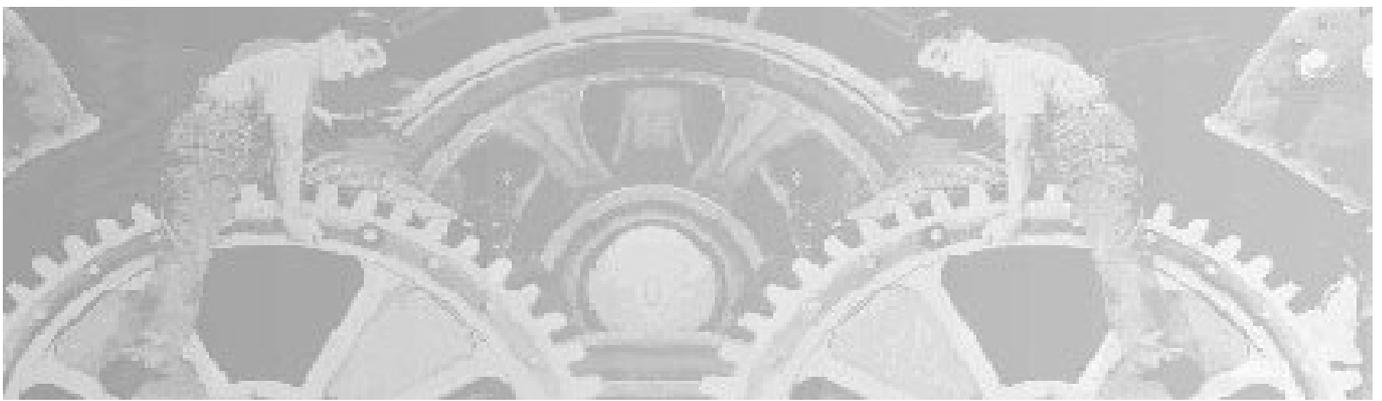
Im Jahre 2000 wurde in Nordrhein-Westfalen bei großen Dienstleistungsfirmen eine Untersuchung über die

Zufriedenheit der Arbeitnehmer mit dem Arbeitsplatz durchgeführt. Ich hörte von dieser Studie und deren Ergebnis von mehreren Befragten und versuchte, sie zu erhalten. Keine Möglichkeit. Die Studie wurde unmittelbar nach Fertigstellung aus dem Verkehr gezogen, und es wird wohl für lange Zeit die letzte dieser Art gewesen sein.

Wie ich trotzdem erfuhr, war das Ergebnis für die Arbeitgeber katastrophal: nahezu 100 % der Arbeitnehmer

waren mit ihrem Arbeitsplatz und ihrem Verdienst unzufrieden – was diese bei Nachfrage natürlich nicht bestätigen würden. Vor meinem inneren Auge sehe ich folgende Personen in der Sonntagabend Talkshow bei Sabine Christiansen – eine Art öffentlich-rechtliches Medienbollwerk für Fensterreden und deftige Lügen – sitzen: der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, der Bundesarbeitsminister, der Präsident des Arbeitgeberverbandes, der Vertreter der Gewerkschaft, ein





Schauspieler und ein überangepasster, zufriedener Arbeitnehmer, der nach medienwirksamen Gesichtspunkten ausgesucht und für seine Meinung bezahlt worden ist. Nach außen wird ein Streitgespräch geführt, im Inneren sind sich alle einig: „Der Arbeitnehmer schlechthin hat ausreichende Möglichkeit, eine »Art Zufriedenheit« am Arbeitsplatz zu finden.“ Jedoch, die Fakten sprechen dagegen!

Und bitte bedenken Sie eines: Wenn man sich an den Medien orientiert, könnte man annehmen, in der gesamten BRD würde kein verstandesbegabter Mensch mehr leben – das stimmt nicht! Das Problem ist, dass die Medien diesen großen Personenkreis negieren<sup>(10)</sup>. Sie glauben vielleicht nicht, wie sehr die Medien gesteuert werden um vorzugeben, dass dasjenige, was bestimmte „Gutmenschen“ vertreten und durchsetzen, einen breiten Konsens finde – der aber in Wahrheit nicht existiert! (vgl. Schmidt-Eeneboom, Wie der BND die dt. Medien steuert).

War der Begriff der „Corporate Identity“<sup>(11)</sup> – das „Selbstverständnis der Firma“ und die Identifikation der Arbeitnehmer damit (was besonders ausgeprägt in Japan verlangt wurde – wobei das Jahr 2000 in Japan ein Rekord-Jahr der Selbstmorde infolge des Verlustes des Arbeitsplatzes war) – noch vor wenigen Jahren in aller Munde und wurden entsprechende Kurse mit viel Geld gefördert, so ist dieses Thema aufgrund der Erkenntnisse der Arbeitgeber, dass diese Identität längst nicht mehr zu erwirken ist, erledigt.

Ich selbst kenne bis auf eine einzige Person, die dies vorgibt, seit Jahren keinen Menschen mehr, der sich mit seiner Arbeit identifiziert und nicht sofort bereit wäre, diese aufzugeben – innerlich gekündigt haben vor Jahren schon fast alle!

**Der arbeitslose Akademiker – eine Fiktion?**

**»Bitte keine EURO!«**



Umfragen vor allem bei Lehrern ergaben, dass über 80 % gerne sofort den Dienst quittieren würden. Die Situation für Sozialarbeiter und Sozialpädagogen ist weitaus schlimmer: obwohl sich ihre Ausbildung und Qualifikation in den vergangenen Jahren ständig verbesserte, liegt ihr Einkommensniveau bei gleichzeitig hoher Arbeitsbelastung am Ende der akademischen Berufe (Kölner Universitäts-Journal, Ausgabe 4, so bereits 1994).

Wer nach der Mittleren Reife eine Banklehre absolvierte und nach ca. 10 Berufsjahren dann in die Position eines Abteilungsleiters aufstieg, verdient ungefähr das Dreifache des akademischen Sozialarbeiters mit ungleich höherem Bildungsabschluss.

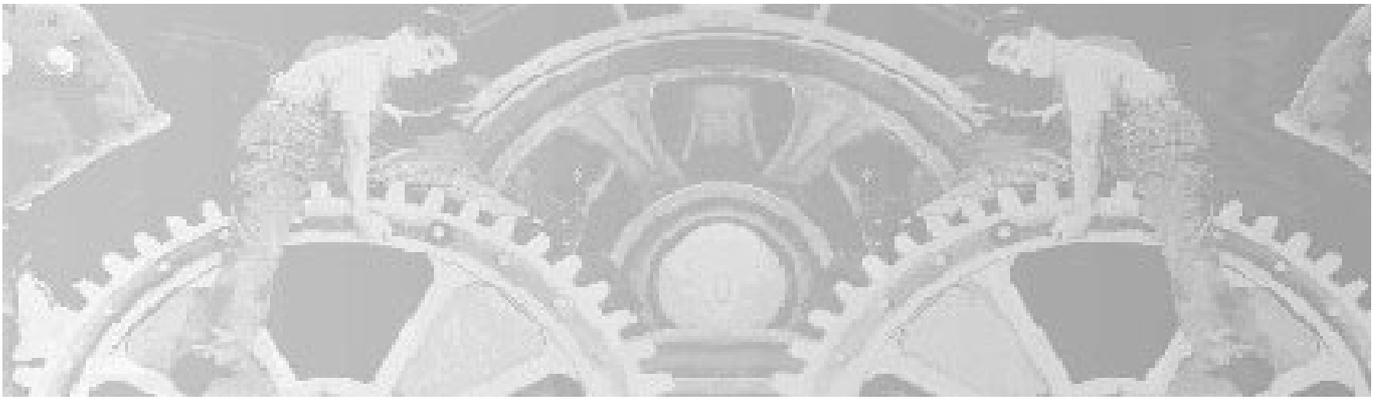
War nach Untersuchung des Universitäts-Journals der „Dr. Arbeitslos“ nur eine Stammtischfiktion, so hat diese sich heute längst realisiert. Viele Akademiker arbeiten etwa als „Dozenten“ an Universitäten – ohne Pathos, jede Aussage beruht auf Fakten auf breiter

Basis, nicht auf Einzelvorkommnissen – in Einkommensarmut mit zeitlich befristeten Verträgen, ohne soziale Absicherung und ohne ausreichende Rentenerwartung!

Bezüglich dieses Artikels habe ich noch zusätzlich eine kleine Umfrage unter Jugendlichen gemacht, die sich mit 15, 16 Jahren jetzt auf die Arbeitswelt einstellen müssen. Genau dieses: „Was sollen wir machen, wir müssen ja“, kam dabei heraus. Niemand freute sich darauf, es besteht viel Unsicherheit trotz einiger Praktika und manche rationalisierten<sup>(12)</sup> das dann in der Weise, dass sie die Hoffnung hegten, dass sie finanziell etwas unabhängiger würden – was sich zumeist nicht erfüllt – nicht einmal von den Eltern.

(12) **rationalisieren:** hier: sich emotionales Verhalten nachträglich verstandesmäßig zu erklären versuchen, hier auch gemeint im Sinne davon, etwas, das man eigentlich nicht will, vor sich selbst zu rechtfertigen. {lat. ratio: Vernunft}.

(13) **Genöhl:** umgangssprachlich: Genörgel. Krittellei, Meckerei, Mäkelei, Geschimpfe.



Heutzutage können sich viele „Jugendliche“ Mitte 40 keinen eigenen Haushalt leisten, eine Familie gründen erst recht nicht, und bei größeren Anschaffungen, wie sie der Kauf eines Autos etwa darstellt, sind immer wieder die Eltern und Verwandten gefordert. Das vermindert die Binnenkaufkraft natürlich ganz erheblich, aber niemand scheint die Abhängigkeit der Menschen untereinander verstehen zu können oder zu wollen.

So gut wie niemand nimmt noch an, dass er seinen „freien Willen“ ausleben und sich selbst verwirklichen kann, wenn er jeden Tag zur schlecht-bezahlten „Maloche“ geht und sich auch noch das „Genöhl“<sup>(13)</sup> vom Chef anhören muss. Ausnahmeberufe, im Sinne von „dazu berufen“, wie Künstler, Schriftsteller, Schauspieler und andere Kreative und Selbständige, die

... von wegen leistunglos!  
... ich arbeite DOCH!



auch noch von ihrer Tätigkeit leben können, sind selten, werden aber mit dem immer stärker werdenden Drang zur Selbstverwirklichung angestrebt.

Leider wird zur Zeit unter dem Begriff „Selbstverwirklichung“ meistens nur „Reichtum“ verstanden, nicht Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und Ausprägung und Verfeinerung des Charakters.

### DAS URSPRÜNGLICHE VERSTÄNDNIS DER ARBEIT

Arbeit war ursprünglich Daseinsvorsorge und im Bewusstsein eingepflanzter Bestandteil der Psyche – oder wie kamen die Menschen darauf, zu arbeiten? Entweder lernten die angeblich vom Plankton über Meeresgötter und später vom Affen zum Menschen sich Entwickelnden im Laufe des so genannten „klassischen“ Evolutionsprozesses, dass sie für ihr Leben, ihre Nahrung, Wohnung und Kleidung zu arbeiten hatten. Oder brachten die genetisch manipulierten Wesen, die sich zum heutigen „Menschen“ entwickelten, das Wissen um die Arbeit mit, so dass sich die Frage anschließen würde, woher und wie alt das Wissen um die Arbeit eigentlich ist? Irgendwann muss Arbeit als Notwendigkeit erkannt worden sein.

Doch war es nicht ein Verlust paradiesischer Untätigkeit, der heute noch tief in uns schlummert und die Faulheit fordert? Eines ist sicher: im Paradies herrscht 100 %ige Arbeitslosigkeit – anders wäre es nicht das, wofür wir es halten. Da wir aber nach christlich-biblischer Auffassung aus dem Paradies herausgefallen sind und uns sehnsüchtig wieder dahin entwickeln wollen, waten wir derzeit durch das Tal der Finsternis und der Mühsal, nur eben der Reiche, der andere für sich arbeiten lässt, nicht ganz so knietief.

Denn wer auf Erden „schlau“ ist, lässt sein Geld für sich arbeiten.

### „BÄNKER“, ZINSEN – ARBEITENDES GELD

Da aber Geld selbst nicht arbeitet, werden anonyme Andere in der Form mit der Aufgabe beschäftigt, dass sie für den Kapitalisten arbeiten und ihm das geliehene Geld plus Zins und Zinseszins zurückzahlen.

Dies ist die widerlichste Form von Arbeit und gleichzeitig die sozial anerkannteste in dieser pervertierten und verkommenen Gesellschaft – wenn man die Geldvermehrung überhaupt als Arbeit bezeichnen will. So wird derjenige, der über Kapital verfügt, immer reicher. Nur derjenige, der nicht über genug Geld verfügt, muss arbeiten, was ihn keineswegs ehrt, sondern ihn sogar dem Gespött aussetzt.

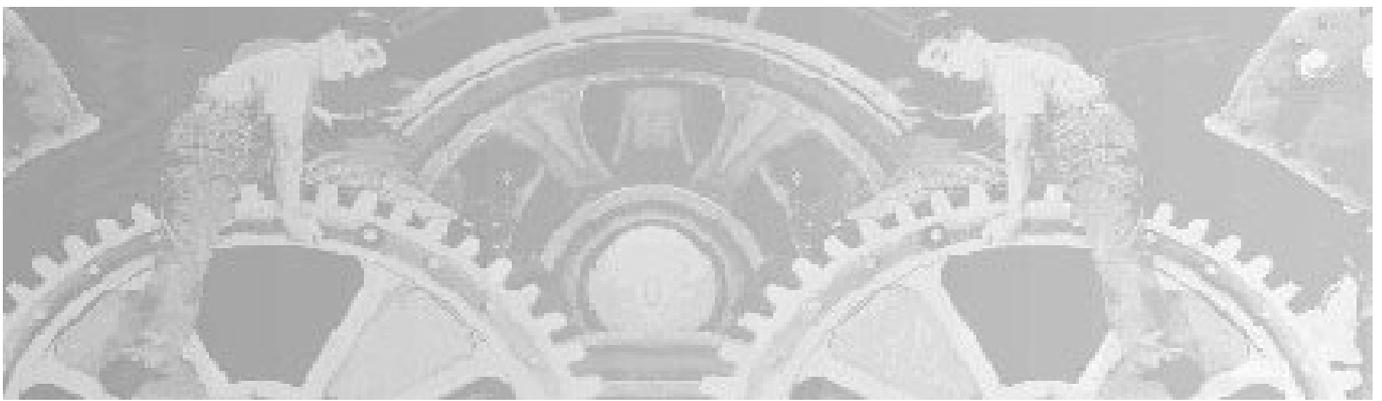
Die „Bänker“ sind diejenigen, die sich dieses heute noch legale, aber schon seit Jahrhunderten angegrangerte Prinzip der wundersamen Geldvermehrung in ihrer Absicht, die Welt zu beherrschen, nutzbar machen. So wandelte sich ein Dienstleistungsprinzip – entstanden, um unbefugtem Zugriff auf Geld und geldwertem Vermögen vorzubeugen – zu einer selbst räuberi-

(14) **Restriktionen:** Einschränkung, Beschränkung von Rechten, Befugnissen und Möglichkeiten {Verb restringieren, von lat. Vorsilbe: re- wieder, zurück und lat. stringere (woher auch das deutsche Wort „streng“ abgeleitet wurde): binden, wörtlich: zurückbinden, einschränken.}

(15) **emanzipatorisch:** sich in die Selbständigkeit befreiend. Eigentlich: sich aus der Gewalt des Sklavenhalters befreien {zu Vorsilbe e-: = „ent-“ oder „weg von“, lat. manus: die Hand und lat. capere: fassen, fangen, wörtlich etwa: sich aus dem Griff der haltenden Hand befreien.}

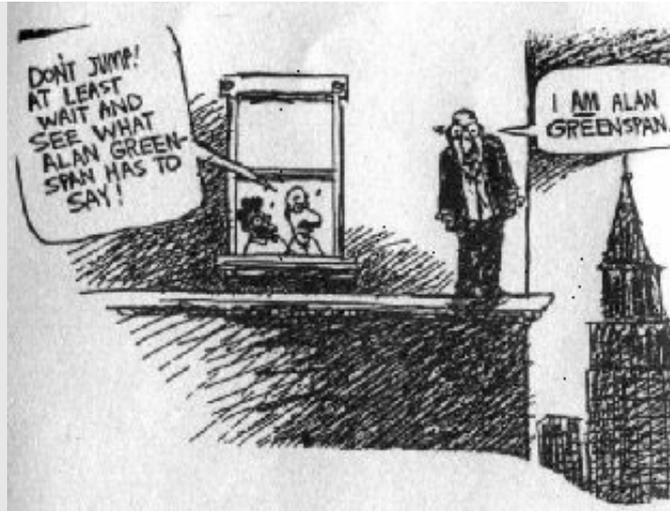
(16) **emeritiert:** bei Professoren, Lehrtätigen: ausgeschieden, von der Lehrtätigkeit entbunden {lat. emerit: zu Ende dienen}.

(17) **autark:** unabhängig von anderen, auf niemanden angewiesen, selbstversorgend {von griech. autos: selbst}.



»Springen Sie nicht!!  
Warten Sie doch zumindest ab, was Alan Greenspan zu sagen hat!!« –

Antwort:  
»Ich BIN Alan Greenspan!«



Es ist nicht im Interesse der Menschheit, dass wir immer mehr zum Spielball der zu gigantischer Größe anwachsenden Konzerne werden. Sollten wir weiter tatenlos zusehen, wie gemäß Erkenntnissen namhafter Wirtschaftswissenschaftler etwa ab dem Jahre 2020 die oberen 20 % der US-Verdiener über 60 % des Gesamteinkommens einstreichen werden (vgl. dazu <http://www.paywatch.org>).

Wir sind nicht auf dem Wege zur Zweidrittelgesellschaft, sondern auf dem Weg zu einer Gesellschaft, in der mindestens vier Fünftel nichts mehr zu sagen haben und in Routinearbeiten erstickten dürfen, wobei heute schon an „Endlösungen“ mittels Bevölkerungsdezimierung gedacht wird.

Im Jahr 1995 hat in San Franzisko ein Kongress von 500 Top-Managern und Politikern stattgefunden. Eines der Ergebnisse der verschiedenen Arbeitskreise im berühmten Fairmont Hotel war: Schon in kurzer Zeit wird es nur noch Arbeit geben für 20 % der Erdbevölkerung. Für die restlichen 80 % wird es einfach keine Arbeit im klassischen Sinne mehr geben – dieses Ergebnis ist tödlich und eklatant **FALSCH!!!!** Es beruht auf der völlig

schen Unternehmung, die mehr und mehr Besitz von der Welt ergriffen, und mit wachsender Macht auch die Geschicke der Menschen und der Länder bestimmt hat.

Banken finanzieren die Staaten, sie finanzieren die Kriege, sie finanzieren Ihren – ja, Sie sind gemeint – möglichen, persönlichen Ruin.

Hüter der Welt-Geld-Politik ist nach außen der Chef der amerikanischen Notenbank Alan Greenspan – einer der Nachzügler ist die Europäische Zentralbank – nach innen sind es ca. 300 Familien, die die Welt mittels ihres Reichtums beherrschen und an ihr „arbeiten“ und sie formen, und zwar ohne das geringste Mitspracherecht einer überwältigenden Mehrheit. Sie arbeiten auch unvermindert an der Weltregierung unter ihrer Leitung.

### ANSCHLAG AUF DAS WTC – UND DER WEG IN DIE ZWEI-KLASSEN-GESELLSCHAFT

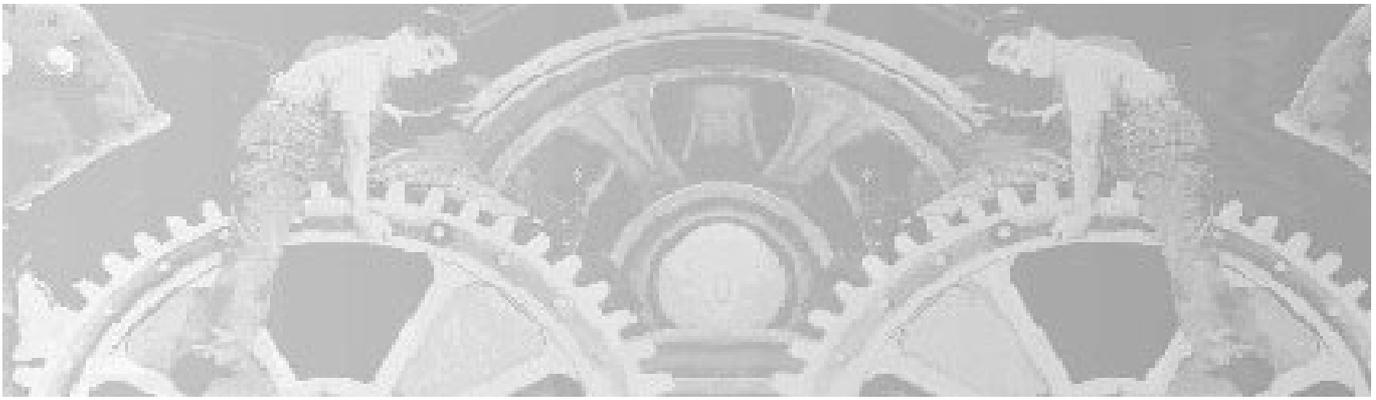
Der Anschlag auf das World Trade Center in New York vom 11.9.2001 bündelte die Aufmerksamkeit von Millionen Menschen im Sinne dieser geplanten Weltordnung. Die öffentliche Dis-

kussion um die neuliberale Globalisierung wird auf Monate verstummen, dabei wirken die verheerenden Auswirkungen der Globalisierung unvermindert fort, ja unter der Decke der Betroffenheit stärker als zuvor.

Als Konsequenz der Anschläge in den USA werden sich die internationalen Eine-Welt-unter-ihrer-Herrschaft-Planer möglichst weltweit auf allen Ebenen Restriktionen<sup>(14)</sup> für emanzipatorische<sup>(15)</sup> und politische Arbeit überlegen, sowie den weiteren Abbau sozialer Rechte unter dem Deckmantelchen der Sicherheit.



»Nichts als Geschwätz, diese Verschwörungstheorien. Er behauptet, der Bauer plane, uns umzubringen und aufzuessen.«



irrigen Annahme, dass in der jetzigen Art lohnabhängig gearbeitet werden muss und dass die jetzige Form von Arbeit die einzige wäre. Wie Sie lesen werden, ist das nicht so, aber die Güter müssen anders verteilt werden.

Unter anderem Pohrt betonte 1995, dass der eigentliche Wert kapitalistischer Arbeit, wie wir sie heute in ihrer Endphase teilweise schmerzhaft erleben, in der Abschaffung der Arbeit zur Erhaltung des Lebens und vor allem natürlich für die Mehrung fremden Kapitals besteht.

Dante konnte 1988 nachweisen, dass wir bei gleichem Luxus und gleichem Lebensstandard nur ca. 5 Stunden pro Woche arbeiten müssten, wenn nicht Einzelinteressen die Realisierung verhindern würden.

Diese Vorstellungen erinnern natürlich an Marx und Engels 1846. Sie führten aus, dass „mit der Arbeit Macht über die Individuen“ erlangt wird. Daher müssten „die Proletarier, um persönlich zur Geltung zu kommen, ihre eigene Existenzbedingung, die Arbeit, aufheben.“

Die Menschheit steht am Rande der Befreiung dessen, was Hanna Ahrendt noch als „Sklaven der Notwendigkeit“ bezeichnete. Der Zwang, das Leben nur durch Arbeit erhalten zu können und über die Arbeit auch kontrollierbar zu sein, schwindet und wird zum Problem für die Herrschenden, da sie dadurch ihre Macht verlieren.

Jeder Mensch bringt seine Arbeit in Form seines Menschseins quasi als Aufgabenstellung und Problem mit sich. Er muss sich als Mensch und menschlich erhalten können, damit er seine Aufgabe optimal löst. Seine ureigenste Arbeit ist NICHT das Umpflügen des Feldes im Auftrag des

Herrn X oder Y, sondern die Lösung seines eigenen Konfliktes, also das, was heute allenfalls in den Freizeitbereich verschoben wird. Es ist tatsächlich jetzt eine historische Chance dadurch gegeben, dass nicht alle täglich und hart für das Brot arbeiten müssen, sondern die Zeit dafür da ist, der eigentlichen Seelen-Arbeit nachzugehen und das Ergebnis wieder in die Gemeinschaft einzubringen.

Seit Jahrhunderten ständig künstlich erzeugte politische Unruhen, Instabilität und Kriegsfurcht sollen das verhindern und tragen gerade jetzt reife Früchte in der Form, dass die „Neue Weltregierung“ – von Bush sen. bereits proklamiert und von Bush jun. weiter betrieben – möglichst bald ausgerufen wird. Das Ergebnis wäre dann die Gewinnung völliger Kontrolle über jede menschliche Aktivität.

Und wieder wird viel Zeit vergehen, bis die große Mehrheit der Menschheit begreift, dass auch – wie so häufig in der Politik – etwas vollkommen anderes dahintersteckt, als vordergründig für sie durch die Medien immer wieder zwingend vermittelt wird – als eine Ablenkung vom wahren Sachverhalt.

Es geht darum, dass die Globalisten ihre Vormachtstellung ohne Skrupel ausbauen wollen. Wohlgemerkt: es sind die reichsten Familienclans, die die Weltregierung anstreben und den „Rest der Welt“ für sich arbeiten lassen wollen. Dazu hatten diese Familien – einigen auch als Illuminaten bekannt – zu Beginn des 20. Jahrhunderts ihren Machtbereich auf die Kontrolle der Weltfinanzen und der Religionen ausgeweitet und nach jedem selbst angezettelten und bezahlten Krieg nochmals intensiviert und damit alle Arbeit kontrolliert.

Die Arbeit, die einst frei machte, hat

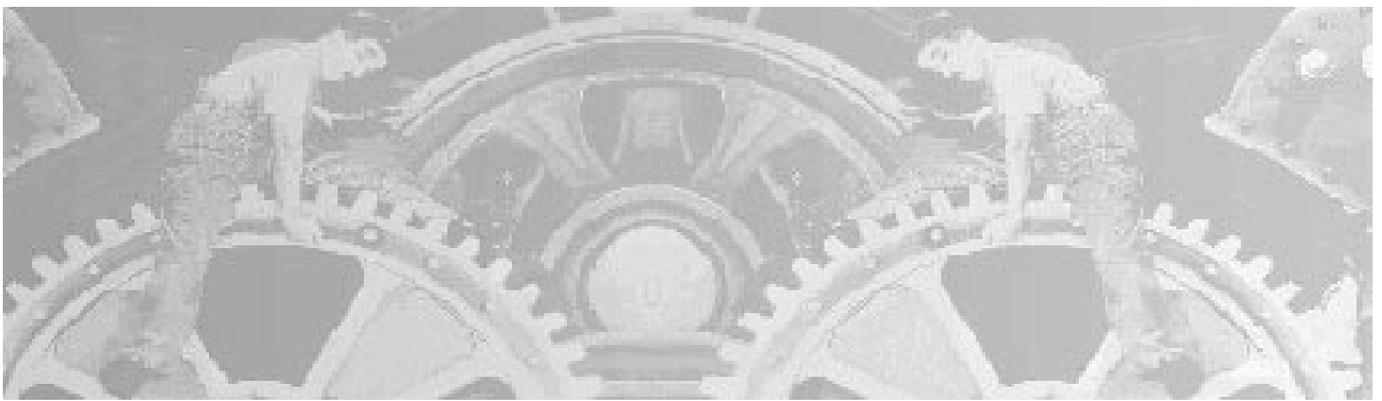
den Arbeitnehmer von heute völlig versklavt.

Angestrebt wird, eventuell nach einer Dezimierung der Weltbevölkerung, dass es nur noch Fürsten und Sklaven gibt, und es ist lediglich eine Frage der Definition, ob das nicht bereits verwirklicht ist. Denn schon heute finden nur noch 7 % der arbeitenden Bevölkerung ihren Hauptlebensinhalt in der Arbeit, und knapp 29 % – vornehmlich Selbständige – arbeiten gerne.

„Der Mensch ist zu einem Element des Marktes zugerichtet“, schrieb J. Strasser in der Süddeutschen Zeitung vom 17.9.2000, „es zählt nur seine profitable Verwertbarkeit.“ Gerne wird in diesem Zusammenhang das „niederländische Jobwunder“ angeführt. Bei Lichte betrachtet handelt es sich um eine gigantische Arbeitsverteilung zwecks weiterer Einkommensverteilung nach oben.

Durch die weitgehend abgeschlossene Globalisierung finden wir letztlich weltweit überall die gleiche Situation vor: Privatisierung – etwa der regionalen Energiebetriebe, wogegen es erheblichen Widerstand gibt – Deregulierung (wie bei der Deutschen Bundespost, die systematisch zerlegt wurde und deren Teile, jetzt Telekom heißend, ein Schuldenbetrieb sind), Deindustrialisierung, Destabilisierung (Flexibilität, Mobilität = Entfremdung von der Familie), Infrastrukturabbau (durch vorsätzliche Ruinierung der Region) und Absenkung des durchschnittlichen Lebensstandards bei unglaublicher Aufwertung der politischen Tätigkeit und den Millionenbeträgen – für völlig unfähige Top-Manager.

Der prägnante Gegensatz von niedrigen Löhnen für viele und phantastische Gehälter und Zuwächse verdie-



nende Politiker und Inhaber und Eigentümer bewirkt, dass kaum jemand Interesse an „seiner“ Arbeit hat und außerdem völlig demotiviert ist, sich in irgendeiner Form einzubringen.

Heutigen Arbeitssoziologen (wie Fürstenberg, Jäger und Riemer) ist die Realität von Arbeitnehmern offenbar nicht bekannt. Sie definieren Arbeit immer noch als eine „bewusste, planvolle und zielgerichtete Tätigkeit, in der sich Menschen aktiv mit der Natur auseinandersetzen und sich diese für ihre Zwecke aneignen“ (so in: Aufwertung der Arbeit? Alternative Arbeitsformen und Wandel der Industriearbeit, 1987, unverändert. 1998 in Schäfers, Grundbegriffe der Soziologie).

Wir sehen an diesem Beispiel wieder, wie weit die Wissenschaft, auch die Soziologie, vom Menschen entfernt ist und rein theoretische Konstrukte verfasst. Nach altem, verschleiern dem Ritual reden Wissenschaftler gerne von „hochkomplexen Strukturen“, um damit nicht sagen zu müssen, ja manchmal sogar vor sich selbst verbergen, dass sie selbst nichts wissen.

Die Tatsächlichkeit der Arbeitswelt, wie sie Milliarden von Menschen tagtäglich durchleben und erleiden, ist für Wissenschaftler nicht mehr greifbar, und sie erfahren sie nicht selbst in diesem Ausmaß. Der Sinn der soziologischen – wie jeder anderen – Wissenschaft ist heute, sich der Politik unterzuordnen und eine „Realität“ zu „erforschen“, die eigentlich nicht da ist, mit der aber die Besitzenden übereinstimmen können, so dass der Wissenschaftler leben kann!

Sie kennen den netten Witz von den zwei Soziologen? (Nur, weil das hier auch mit dem Thema zu tun hat): Sagt der promovierte arbeitslose Soziologe zu dem arbeitenden Soziologen: „Ein-

mal Pommes rot-weiß bitte!“ - Im Jahre 1994 (zit. n. Rheinischer Post v. 20.5. 1994) forderten mehr als 130 Sozialwissenschaftler ein „konsequentes Vorgehen gegen Armut und Arbeitslosigkeit“ und ein „Grundeinkommen“, welches ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht.

Zu den Unterzeichnern gehören die Soziologen Ulrich Beck und Oskar Negt, die Politologen Elmar Altvater und Iring Fetscher, der Armutforscher Walter Hanesch und der Wirtschaftswissenschaftler Rudolf Hickel, um die prominenteren Namen zu nennen. Ihre Forderung kann sieben Jahre später als völlig gescheitert bezeichnet werden und ihre möglichen Ausreden haben wir sicherlich satt.

Die damals schon emeritierte<sup>(16)</sup> Rechtsprofessorin Ilse Staff betonte, dass das Grundgesetz die Schaffung annähernd gleicher Lebensverhältnisse für alle fordere – das ist in keinster Art und Weise verwirklicht und genau am Gegenteil wird intensivst gearbeitet.

Der Bundesaußenminister, derjenige ohne Schulabschluss ist gemeint, fliegt für 800 000 DM nach Südafrika zu einer Anti-Rassismus-Konferenz und der Bundesverteidigungsminister R. Scharping für über 400 000 DM zu seiner Freundin nach Frankfurt und Mallorca – und den Empfängern von Lohnersatzleistungen kürzen sie die Bezüge zum bloßen Überleben.

Bei der Landtagswahl in Niedersachsen im September 2001 wählen gerade noch ca. 56 % der Wahlberechtigten und auf die ReGIERungspartei entfallen dabei ungefähr 40 %, so dass in konkreten Zahlen ausgedrückt genau 25 von 100 gefragten Bürgern diese ReGIERenden gewählt haben – aber nach dem Wahlrecht würden auch vier Personen ausreichen, wenn das die

Mehrheit von den abgegebenen Stimmen wäre – und sie regieren und reGIERen alles in Grund und Boden.

Die Mehrzahl der Menschen, die heute in den Versicherungskonzernen mittels Endlosformularen (von der Wiege bis zu Bahre: Formulare, Formulare), an den Fließbändern oder im Einkauf sowohl in der kleinen Boutique wie im Kaufhaus und auch im akademischen Bereich als Ärzte, Rechtsanwälte bei öffentlichen Anstellungsträgern, als Lehrer oder Sozialarbeiter regelrecht „verwurstet“ werden, können mit einem solchen Geschwafel von einem „Prozess zwischen Mensch und Natur zur Veränderung mittels zielgerichteten und planvollen Handelns“ überhaupt nichts mehr anfangen.

Wir sollten erkennen, dass jeder Mensch ursprünglich ein vollkommen autarkes<sup>(17)</sup> und sehr fähiges Seelenwesen war und durch die Jahrhunderte, vor allem über die Arbeit und die Sorge um den Körper, auf den heutigen Tag zu einem Sklaven degradiert worden ist, der fast ausschließlich fremdbestimmt ist und entfremdet arbeitet und kaum etwas mitzubestimmen hat, weder sein eigenes Geschick noch das des Landes, in dem er wohnt, lebt und arbeitet.

– wird fortgesetzt –

#### Literaturverzeichnis und Auswahlbibliographie:

- Ahrendt, H., Vita activa oder Vom tätigen Leben, 1997;  
 Bergmann, F., "New Work": wider den arbeitspolitischen Fatalismus, in: Wirtschaft im Umbruch, 1997;  
 Dante, D., 5 Stunden sind genug, Marne 1992;  
 Glaser/Lindenmann, Arbeit i.d. Krise. Von der Notwendigkeit des Umdenkens, 1998;  
 Grottian, P., Für eine solidarische Arbeitsumverteilung, Wirtschaft im Umbruch, 1997;  
 Hauser, Kaspar, Die Erfahrung, Extrem-Verlag;  
 Hills, Frank, Deutschland im Würgegriff seiner Feinde, ProFideCatholica-Verlag;  
 Kent, M. Psychopolitik, GW;  
 Negri, T., Verlangt das Unmögliche. Mit weniger geben wir uns nicht zufrieden, Die Beute;  
 Papke, G., Dauerhafte Arbeit. Arbeit durch Selbstversorgung, 1997;  
 Rifkin, J., Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft, 1997;  
 de Ruiter, R., Die 13 satanischen Blutlinien. Ursache vielen Elends und Übels auf Erden, 2000;  
 Schmidt-Eeneboom, Erich, Wie der BND die deutschen Medien steuert, 1999;  
 H.P.Thietz, Die Herausforderung, Bd.2, 2000;  
 Veerkamp, T., Arm in einem Ozean von Reichtum, Weißenseer Blätter, 4/1997;  
 Weichhaus, K., Deutschlandlügen, 2000;  
 Weinhausen, H., Business as usual oder mit Volldampf in den Kollaps? Contraste 1997

# Most Wanted Terrorists

## MURDER OF U.S. NATIONALS OUTSIDE THE UNITED STATES; CONSPIRACY TO MURDER U.S. NATIONALS OUTSIDE THE UNITED STATES; ATTACK ON A FEDERAL FACILITY RESULTING IN DEATH

# USAMA BIN LADEN

Was hier abgebildet ist, befindet sich auf der Webseite des FBI (Stand 31.10.): [www.fbi.gov/mostwanted/terrorists/terubl.htm](http://www.fbi.gov/mostwanted/terrorists/terubl.htm). Der Überschrift ist zu entnehmen, welche Untaten man bin Laden **offiziell** vorwirft:

1. Mord an US-Staatsbürgern außerhalb der Vereinigten Staaten.
2. Verschwörung zum Mord an Staatsbürgern außerhalb der Vereinigten Staaten.
3. Angriff auf eine Bundeseinrichtung mit Todesfolge.

Dabei ist noch nicht sicher, ob es sich bei dieser „Bundeseinrichtung“ um das Pentagon handelte oder um das US-Kriegsschiff, das bin Laden vor Jahren angeblich versenkte. **Wo ist der WTC-Anschlag?** Lässt sich daraus schließen, dass das FBI vielleicht mehr braucht, um einen Steckbrief auszustellen, als bloße Behauptungen und Verdächtigungen?



Ein echter Hammer kommt diese Woche aus China. Auf der Webseite [www.newsmax.com/showinsidecover.shtml?a=2001/10/25/153219](http://www.newsmax.com/showinsidecover.shtml?a=2001/10/25/153219) der NewsMax.com schreibt Carl Limbacher am 25.10.2001:

»China: „Taliban töteten bin Laden!“

Grund zum Feiern? Der Terroristenkönig Osama bin Laden ist schon tot? Und die Taliban brachten ihn um, so der Bericht.

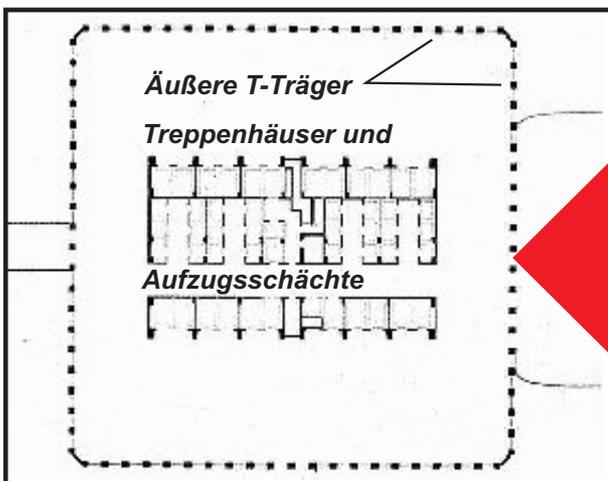
Der Haken dabei? Der Bericht stammt aus China. Die Webseite Zhongxin Wang behauptet, dass afghanische Streitkräfte bin Laden und den obersten Führer der Taliban, Mullah Omar am 16. Oktober ihrer gerechten Strafe zugeführt hätten. So berichtet United Press heute (25.10.01). Eine große japanische Tageszeitung, Yomiuri Shimbun, griff den Bericht auf, dessen Wahrheitsgehalt sich nicht verifizieren lässt. Wir werden es glauben, wenn wir die Leiche sehen.«

Ein ebenfalls sehr interessanter Fakt war einer Webseite zu entnehmen, die sich mit der Architekt der größten Hochhäuser der Welt beschäftigt. Von dort stammt auch der Stockwerksgrundriss des WTC, wie er unten abgebildet ist. Hier sehen wir das äußere Stahlgerüst aus T-Trägern im Querschnitt sowie die inneren Schächte für Treppenhäuser, Aufzüge, Kabel usw. aus Stahlbeton im Inneren. Wer schon einmal einen Geschäftshaus-Rohbau begutachtet hat, weiß, dass diese Treppen- und Aufzugsschächte nicht Stockwerk für Stockwerk aufeinander aufgesetzt werden, sondern stockwerksübergreifend betoniert werden. Und hier bricht – meiner Meinung nach – nicht das WTC zusammen, sondern die Theorie vom Kartenhauseinsturz. Beachten Sie auch die Größe und die Anzahl dieser inneren Schächte. Bei einem Zusammenbrechen

von oben, hätte doch zumindest ein beträchtlicher innerer Stumpf dieser Schächte stehen bleiben sollen?!? Die Aufsicht auf die Ruine müsste nach der offiziellen Stahlschmelztheorie gerade anders herum aussehen: INNEN der Ruinenstumpf und außen gänzlich abgesackt. Vielleicht täusche ich mich ja, fest steht aber, dass hier noch Klärungsbedarf besteht. Zwar keinen Beweis, aber dafür eine um so interessantere Theorie liefert der nachfolgende Beitrag aus Jo Conrads Forum:

»Gestern habe ich mit einem Bekannten telefoniert, der als Aufzugsservicemonteur selbstständig ist. Er sagte mir, dass ein Freund von ihm (Kollege aus der gleichen Branche) bei dem WTC-Crash ums Leben kam, weil er z. Zt. des „Events“ gerade dort eine Aufzugsinspektion durchführte. Der Knaller war: Mein

Bekannter erwähnte, dass ein weiterer Bekannter von ihm, der als Architekt arbeitet, ihm erzählte, dass die Türme in liederlichem Bauzustand waren. Zum einen seien sie so konstruiert, dass man in der BRD nie und nimmer eine Baugenehmigung bekommen hätte. Zum anderen seien sie dringend sanierungsbedürftig gewesen, u.a. auch wegen Asbest. Für die Sanierung sei angeblich eine immense Summe veranschlagt worden, so dass es billiger gewesen wäre, wenn man die Gebäude abgerissen und neu gebaut hätte (der erste Schritt ist ja nun erfolgt). Eigentlich seien jetzt viele zufrieden, da sie kein Problem mit den Gebäuden hätten. Was daran wirklich stimmt, kann ich nicht beurteilen. Ich hoffe, dass jemand evtl. zusätzliche Fakten herauskraken kann. Ich drücke uns allen beide Daumen bei der weiteren Recherche.«



vergleiche:



# Hintergründe des Aufrufs:

**Tatsache 1:** Bisher wurde nicht abschließend geklärt, wer die Tat ausgeführt hat! Der israelische Ex-Geheimdienstchef Carmi Gillon z.B. sagte gemäß dpa-Bericht, bin Laden sei als Täter keineswegs sicher **und es sei auch nicht sicher, dass man die Identität der Entführer kenne**. Prof. A. Pradetto von der Bundeswehr-Uni in Hamburg äußerte in einem Interview auf ntv: „**Die Handschrift dieser Aktion weist auf sehr erfahrene Geheimdienstexperten hin!**“

**Tatsache 2:** Bisher wurde nicht abschließend geklärt, wer die Drahtzieher und Hintermänner waren. Der sonst eher konservative SPIEGEL fragte in seinem Online-Magazin: „**Neue Beweise für die Schuld bin Ladens nur ein Bluff?**“ und A. Scrivener, einer der führenden britischen Anwälte, argumentierte in der Times: „**Ernüchternd, dass man zur Strafverfolgung eines Ladendiebs bessere Beweise braucht als dazu, einen Weltkrieg anzufangen!**“ Der freie, amerikanische Präsidentschaftskandidat LaRouche meinte in einem öffentlichen TV-Interview, es handle sich bei den Anschlägen um „**eine verdeckte, strategische Spezialoperation!**“

**Tatsache 3:** Bisher wurde nicht geklärt, wie und warum die unglaubliche Tat überhaupt durchgeführt werden konnte. Sträflichste Vernachlässigung üblicher Sicherheitsmaßnahmen, eine schier endlose Verkettung von Zufällen und mengenweise offene Fragen veranlassten den Chef der russischen Luftwaffe zu der Bemerkung: „**Das ist nicht schlüssig!**“

**Tatsache 4:** Bisher wurde die Frage nach dem Motiv noch nicht einmal angeschnitten. Fest steht nur, wer außer den Opfern und deren Angehörigen – denen wir unser tiefstes Mitgefühl und unsere Anteilnahme aussprechen – die deutlichsten Leidtragenden der Anschläge sind: Afghanistan, die Taliban und die islamische Welt!

**FAZIT:** Die „Tatwaffe“ steht fest, über Motiv und Täter bestehen nur Mutmaßungen – und die werden nicht dadurch „wahr“, dass man sie ständig wiederholt!

**Dessen völlig ungeachtet** behandeln die USA die Anschläge als „Angriff auf Amerika“, anstatt als ungeklärtes Verbrechen. Noch bevor der Öffentlichkeit ein stichhaltiger Beweis vorgelegt wird, ziehen die USA in einen Angriffskrieg gegen ein Land, dessen Leidtragende bisher in erster Linie Zivilpersonen, unschuldige Frauen, Kinder und sogar ein Krankenhaus sind – und dies unter nahezu vollkommenem Ausschluss der Öffentlichkeit! **Völkerrecht und Pressefreiheit ade!**

Selbst, wenn durch spätere Indizien und Fakten die Schuld der Taliban und von bin Laden zweifelsfrei ermittelt werden könnte, **rechtfertigte dies noch immer keinen Militäreinsatz und/oder die Abschaffung wichtiger demokratischer Bürgerrechte!**

[Anschläge in Amerika und Krieg in Afghanistan:](#)

## Ein Aufruf mit Unterschriftenliste für Friede und Freiheit – JETZT !

*Die Schuldfrage der Anschläge wurde bisher keinesfalls abschließend geklärt. Die USA weigern sich, der Öffentlichkeit Beweise zu präsentieren. Eine Vielzahl von Indizien lässt auf ganz andere Täter und Drahtzieher schließen. Unzählige Widersprüche nähren Zweifel an der offiziellen Version. Daher fordern WIR – friedliebende und freie Bürger Deutschlands und Unterzeichner dieses Aufrufs – von Bundeskanzler Gerhard Schröder, Außenminister Fischer sowie von maßgeblichen Vertretern unseres Volkes:*

**1. Wirken Sie bitte mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln darauf hin, dass die USA den – auch unter wohlwollendster Betrachtungsweise – un gerechtfertigten Angriffskrieg gegen Afghanistan unmittelbar einstellen!**

**2. Bestehen Sie auf vollständiger Aufklärung der Verbrechen sowie auf Veröffentlichung der Beweise.**

**3. Unterbinden Sie einseitige Propaganda sowie militärisch verordnete Medienzensur/Gleichschaltung!**

**4. Deutsche Soldaten bleiben zuhause!**

**5. Deutsche Bürgerrechte bleiben unangetastet!** Keine Lockerung des Bankgeheimnisses, kein Fingerabdruck im Personalausweis, keine Erleichterung der Abhörbedingungen, keine Änderung des Vereinsrechts, kein „Eurojust“ usw. Kein gläserner „Orwellstaat“! Keine „Schöne, Neue Einheitswelt!“

**6. Schützen Sie die Demokratie – mit demokratischen Mitteln!!**

---

Kritische Beiträge, Verweise, Nachrichten, Agenturmeldungen und Stimmen aus der Bevölkerung sowie diesen Aufruf finden Sie im Internet unter:

**[www.daniels-kommentare.de](http://www.daniels-kommentare.de)**

*Der Aufruf geht von keiner Organisation aus. Das Blatt kann kopiert und weiter verteilt werden. Es soll dadurch deutlich werden, dass nicht eine Partei oder eine anderweitige Gruppierung, sondern eine Vielzahl einzelner Bürger unseres Landes – Individuen – diesen Aufruf tragen.*

